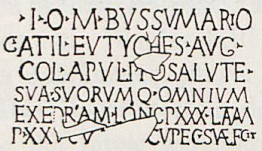
Geta Caesar geworden war, Severus und seine Söhne vereint die 3 Augusti genannt werden. Der Bruder des Kaisers, P. Septimius Geta, war Statthalter in Dacien 193—195 n. Chr. Vgl. Corp. III S. 7794, wo er anscheinend als „frater imperatoris“ von den *cornic[ul(arii) et] comm[entar(ienses)] et [speculatores?]* in Apulum gefeiert wird.

2. Am 3. April 1896 wurde auf einem Felde gegen Maros Portus in der Nähe eines Eisenbahnwächterhäuschens bei Gelegenheit von Ausgrabungen römischen Baumaterials eine in eine Reihe von Stücken gebrochene Marmortafel gefunden; 66 *cm* lang, 46 *cm* breit, $3^1/_2$ *cm* dick, schön gerahmt, mit folgender Inschrift:



I(ovi) o(ptimo) m(aximo) Bussumario | *C. Atil(ius) Eutyches Aug(ustalis* | *col(oniae) Apul(i) pro salute* | *sua suorumq(ue) omnium* | *exedram long(am) p(edes) XXX, latam* | *p(edes) XXV cu[m ar]cu pec(unia) sua [fe]cit.*

In der letzten Zeile macht der Raum die Ergänzung der Buchstaben MAR zweifellos. — Zum Schluss zwang die Beschränkung des Raumes zur Verwendung von Ligaturen und von kleineren Buchstaben. Dabei hat der Steinmetz aus Versehen in der die Buchstaben VAFE enthaltenden Vorlage die beiden letzten vertauscht und erst eine Ligatur von VAE, dann F gegeben.

Der genannte Augustalis von Apulum liess also auf eigene Kosten eine *exedra*, einen offenen Saal in der Länge von 30 und Breite von 25 Fuss bauen, mit dem in irgend einer Weise ein Bogen verbunden war.

Vorschriften über den Bau von Exedren gibt Vitruvius 6, 5, 1.

Die Dedication an den Juppiter optimus maximus Bussumarius beweist, dass diese Bauten zu einem Heiligthum gehörten; entsprechende Fälle bieten die tiburtinische Inschrift C. XIV 3664, wonach die Quattuorvirn *porticus p(edum) CCLX et exsedram et pronaon et porticum pone scaenam long(am) p. CXL s(enatus) c(onsulto) f(acienda) c(urarunt)* und C. II 4085 aus Tarraco mit der Herstellung einer *exhedra cum fronte templi Minervae Aug(ustae)*. — Der gleiche Beiname des Gottes steht mit Auslassung des *i* auf einer andern Inschrift aus Apulum C. III 1033 *I(ovi) o(ptimo) Bussumaro*. — In der von Barthélemy in der Revue celtique I S. 291 ff. gegebenen Liste der auf gallischen Münzen vorkommenden Worte finden sich S. 293 die Namen *Busu* und *Busumaru*.

Prag, im April 1896. J. JUNG.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/archepigrmoeu1896/0080
gefördert durch die DFG